

Junge Erwachsene haben Firmung empfangen

UZNACH/ERNETSCHWIL Am vergangenen Sonntag haben 35 junge Erwachsene aus der Seelsorgeeinheit Obersee das Sakrament der Firmung empfangen. Generalvikar Josef Rosenast als Firmspender ermutigte die jungen Menschen, aus dem Glauben heraus ihr Leben verantwortungsbewusst zu gestalten.

Mit dem Firmfest – am Vormittag für die Firmjünglichen aus den Pfarreien Schmerikon und Uznach und am Nachmittag für jene aus den Pfarreien Ernetschwil, Gommiswald und Rieden – fand der Firmweg, der im letzten Herbst gestartet wurde, einen grossen und eindrücklichen Abschluss. Gleichzeitig ermutigten die beiden Feiern in der Stadt-

kirche Uznach und in der Pfarrikirche Ernetschwil, in der für die jungen Menschen um die Heilige Geistkraft Gottes gebetet wurde, auch weiterhin nach der eigenen Sendung und Verantwortung im Leben zu fragen.

Christliche Überzeugung

Unter dem Motto «Wir gehen auf Sendung» hat der Firmweg

den Fokus darauf gerichtet, was es heisst, nach der christlichen Überzeugung zu leben.

In den beiden Firmgottesdiensten selbst wurde festgestellt, dass Menschen die besten Werbeträgerinnen und Werbeträger der christlichen Botschaft seien. Das Christsein erfülle sich dabei nicht im Tauschein oder Bekenntnis. Vielmehr gehöre dazu eine innere Haltung zu den Menschen, zur Welt und zu Gott, die in der persönlichen Lebenspraxis Gestalt annehme. So rief denn auch Generalvikar Josef Rosenast in seinem Predigtwort

die Firmjünglichen dazu auf, ihre eigene Überzeugung zu leben und ihre Talente zum Wohl von Gesellschaft und Kirche einzusetzen. Was zähle, sei unsere Menschlichkeit.

In den musikalisch vielfältig gestalteten Feiern unterstrichen unterschiedliche Zeichenhandlungen, dass christlicher Glaube jede und jeden persönlich ansprechen möchte. Als Einzelne sind wir von Gott geliebt, um so die Verantwortung für unser Leben und unsere Mitwelt zu übernehmen. Dass wir dabei auf die Gemeinschaft anderer angewiesen

sind, wurde unter anderem durch die Handauflegung der Paten beim Firmakt zum Ausdruck gebracht.

Es war eindrücklich zu sehen, wie junge Erwachsene die Bereitschaft zeigen, den Glauben als ein Sendekonzept für das Leben zu sehen. Es ist ihnen zu wünschen, dass die Salbung mit Chrisam und die ermutigenden persönlichen Worte des Firmspenders sich tief eingepreßt haben, sodass sich jede und jeder von ihnen immer wieder neu durch Gottes Geist der Liebe und Menschlichkeit führen und leiten lassen kann. e



Die Firmlinge in Ernetschwil ...



... und die Firmlinge in Uznach samt Firmspender Generalvikar Josef Rosenast (hinten links).

Bilder zvg

Pfarrefest von St. Johann

RAPPERSWIL Zwei Tage vor dem eigentlichen Gedenktag des Rapperswiler Kirchenpatrons, Johannes des Täufers, feiert die Pfarrei St. Johann ihr Patrozinium und Pfarrefest am Herrenberg. Zum Festgottesdienst am Sonntag, 22. Juni, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche führt die Caecilia-Musikgesellschaft Rapperswil die «Schöpfungsmesse in A-Dur» von Luigi Gatti auf. Als Festpredigerin wird heuer Hildegard Aepli, Mitarbeiterin im Pastoralamt des Bistums St. Gallen, zu hören sein. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen – bei trockener Witterung auf dem oberen Schulhausplatz am Herrenberg, ansonsten im Forum St. Johann. Zur Eröffnung des Pfarrefestes wird die Stadtmusik Rapperswil-Jona aufspielen. In der Festwirtschaft erwarten die Besucher feine Grillspezialitäten sowie ein reiches Dessert- und Kuchenbuffet. e

Anlässe

RAPPERSWIL-JONA Pilgergottesdienst auf der Ufenau

Am kommenden Samstag, 21. Juni, um 17.20 Uhr findet in der Kirche St. Peter und Paul auf der Insel Ufenau ein Pilgergottesdienst statt. Die Caecilia-Musikgesellschaft Rapperswil wird unter der Leitung von Frank Mehlfeld die «Missa de Angelis» a cappella singen. Diese Messfeier für eine Pilgergruppe steht allen offen. e

JONA Dankstellgottesdienst

Am Sonntag, 22. Juni, findet um 19 Uhr in der Pfarrkirche Jona eine weitere Ausgabe der Gottesdienstreihe «Dankstell» unter Mitwirkung des Teamchors statt. Anschliessend sind alle zur gemeinsamen Teilette eingeladen. Teil VIII der aktuellen Themenreihe «Singt dem Herrn ein neues Lied» ist der letzte Gottesdienst vor der Sommerpause. e

E-MAIL AN DIE REDAKTION

An die Adresse redaktion.obersee@zsz.ch können der ZSZ Texte und Bilder zugestellt werden. Bilder müssen mindestens 1 MB gross sein. zsz

Urs Wolfensberger neuer FCRJ-Nachwuchschef

FUSSBALL Beim FC Rapperswil-Jona übernimmt Urs Wolfensberger anstelle von André «Bigi» Meier die technische Leitung der Nachwuchsabteilung. Überdies bleibt der frischgebackene Aufsteiger in die Promotionsliga drei weitere Jahre offizieller Partner des Grasshopper-Clubs Zürich.

Die Bilanz in der zu Ende gehenden Spielzeit darf sich sehen lassen. Neben der ersten Mannschaft, die am vergangenen Samstag den erstmaligen Aufstieg in die Promotionsliga bewerkstelligte, dem NLA-Aufstieg der Frauen und dem Schweizer Cupsieg der Veteranen verzeichnete der FC Rapperswil-Jona auch im Nachwuchsbereich grossartige Erfolge. Sowohl die U14- als auch die U15-Junioren schlossen ihre nationale Meisterschaft auf dem ersten Tabellenplatz ab. Die U16-Junioren behaupteten sich unter starker Konkurrenz in den Top 5. Die A- und B-Junioren verteidigten ihre Ostschweizer Regional-

meistertitel aus dem Vorjahr und qualifizierten sich für das Schweizer Finalturnier vom 21./22. Juni in Schwamendingen.

Die professionell geführte Nachwuchsarbeit beim FC Rapperswil-Jona lässt sich aber nicht nur an den resultatmässigen Erfolgen messen, sondern auch beim Einbezug der eigenen Nachwuchsspieler in die erste Mannschaft. So zählten im zurückliegenden Aufstiegskampf sechs junge Akteure aus dem eigenen Nachwuchs fix zum Kader des Fanionteams.

Im Zuge dieser positiven Entwicklung will der Verein seine Rolle als Ausbildungsverein für



Urs Wolfensberger ist der neue Chef der Nachwuchsabteilung. zvg

die Region Obersee/Linth/Zürcher Oberland weiter stärken. Aus diesem Grund fungiert der anerkannte Ausbilder Urs Wolfensberger ab dem 1. Juli als vollamtlicher Nachwuchschef. Der Inhaber des Uefa-Pro-Trainerdiploms und bisherige Trainer der zweiten Mannschaft, der seit acht Jahren beim FC Rapperswil-Jona als Ausbilder unter Vertrag

steht, ist in Zukunft für die technischen Belange sämtlicher Leistungsteams im Junioren-Spitzenfussball sowie die Fortbildung der Trainer auf allen Altersstufen verantwortlich.

Erfolgreiche Partnerschaft

Unterstützung im administrativen und konzeptionellen Bereich erhält Urs Wolfensberger in seiner neuen Funktion von Fredi Fäh. Der diplomierte Sportmanager stellt als Koordinator Junioren-Spitzenfussball unter anderem den Austausch mit den nationalen und regionalen Fussballverbänden sowie den Partnervereinen sicher. Mit dem Label-Partner Grasshopper-Club Zürich wurde unlängst eine Verlängerung der bestehenden und überaus erfolgreichen Zusammenarbeit bis zum 30. Juni 2017 erzielt.

Die vorliegende Vereinbarung regelt den Austausch von talentierten Junioren sowie Nachwuchsspielern zwischen den beiden Vereinen. Zudem unterhält der FCRJ den unter der Obhut des Grasshopper-Clubs stehenden regionalen Footeco-Stützpunkt. Dieser umfasst die Altersstufen U12, U13 und U14. «Wir stellen uns der rasanten Entwicklung im Nachwuchsbereich und versuchen auf und neben dem Fussballplatz ständig besser zu werden», sagt Präsident Rocco Delli Colli zur Neustrukturierung.

Nicht mehr für den FCRJ arbeiten wird in Zukunft André «Bigi» Meier. Der ehemalige Nationalspieler, der seit dem 1. Juli 2011 als technischer Leiter Nachwuchs amtierte, erreicht in Kürze das Pensionsalter und übernimmt das Traineramt bei den NLA-Frauen des FC Luzern. ff

In Zwiesprache mit Gott

RAPPERSWIL-JONA Die Gebetswoche der reformierten Kirche Rapperswil-Jona war für alle Beteiligten eine neue Erfahrung und Bereicherung.

Den Tag mit Stille und Gebet zu beginnen als Ausgleich zu der hektischen Arbeitswelt und um sich Gedanken zu machen, entsprach offenbar einem tiefen Bedürfnis vieler und wurde regen genutzt. Der Theologe Erich Zenger bezeichnet den Psalter als «Buch der Gottsuche» schlechthin und als das «Lebensbuch der Juden und der Christen». Die Psalmen berichten von abgrundtiefen Ängsten, von der Wut verletzter und verfolgter Menschen, von der Sehnsucht nach Be-

freiung aus völliger Hoffnungs- und Aussichtslosigkeit, von der Einsamkeit älterer Menschen, von Krankheit und Verzweiflung, die Gott geklagt wurden. Für Reformator Johannes Calvin stellte der Psalter ein «Spiegelbild aller inneren Regungen» und eine umfassende Analyse der menschlichen Seele dar. «Dabei kam es immer wieder zur heilsamen Wende, die in Dank- und Lobgesängen im Psalter Ausdruck fanden», berichtete Pfarrer Hanspeter Aschmann in seiner Einführung ins Psalmgebet. «Der Psalter ist ein Sammelwerk von Psalmen mit 150 Klage-, Dank- und Lobgesängen, Gebeten und Weisheiten aus der Zeit vor Christi Geburt und widerspiegelt

sowohl Einzelschicksale als auch die Erfahrungen Israels als ganzes Volk im Gespräch mit Gott.»

Heilende Kraft und Stütze

Laut Pfarrer Aschmann lassen sich die elementaren Kernworte der Psalmen durch Lieder am besten merken. Ein reicher Fundus bietet der Genfer Psalter, eine Hinterlassenschaft der Genfer Reformatoren. Eine Einführung in den Psalmgesang gab es am Donnerstagabend im Evangelischen Zentrum Jona mit Lesung und gemeinsamem Singen der Psalmen 130 und 121 aus dem Genfer Psalter und heutigen reformierten Kirchengesangbuch.

Kantor David Bertschinger leitete zusammen mit der Kantorei

Rapperswil-Jona und dem Gospelmoods-Chor dazu an. Bestens bekannt ist wohl der Psalm 23: das «Hirtenlied Davids», in dem von Frieden, Sicherheit und Geborgenheit angesichts schwieriger Situationen gesprochen wird. Am Freitagmorgen kamen Frauen aus der Kirchgemeinde zum Austausch und Gebet zusammen und berichteten von Nöten und Anliegen aus ihrem Umfeld. Die Pfarrerin erzählte von den Frauen als erste Zeuginnen der Auferstehung Christi. Mit einem musikalischen Gottesdienst zusammen mit den beiden Chören der Kirchgemeinde feierte die Gemeinde den Abschluss der Gebetswoche. Eine weitere Gelegenheit, sich. e

GESTORBEN

Eschenbach

Widmer, Gustav Daniel, von Eschenbach SG, geboren am 25. Januar 1930, gestorben am 15. Juni 2014, Wohnhaft gewesen in 8735 St. Gallenkappel, Rickenstrasse 10 (Altersheim Berg). Abdankungsfeier mit Urnenbeisetzung am Dienstag, 1. Juli 2014, um 10.00 Uhr im Friedhof Goldingen.

Rapperswil-Jona

Heggli geb. Steimen, Rita Maria, von Hitzkirch LU, geboren am 18. August 1930, gestorben am 17. Juni 2014, Wohnhaft gewesen Hummelbergstr. 25, 8645 Jona. Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 24. Juni 2014 um 9.15 Uhr auf dem Friedhof Jona statt. Anschliessend Trauerfeier in der Katholischen Kirche.